

Die oberösterreichische Volkskultur auf einer Krippe

Die OÖ. Krippenfreunde haben den Vorschlag des VKÖ bei der am 18. September 2021 stattgefundenen Vorstandssitzung, ein „österreichweite Krippenausstellung“ mit regionalen Krippen aus jedem Bundesland zu erstellen, sehr ernst genommen und bereits den ersten Vorstoß geleistet. Von Prof. HR iR. Dr. Dietmar Assmann wird die „Oberösterreichische Volkskulturkrippe“ zur Verfügung gestellt.

Dr. Dietmar Assmann hatte in den 80er Jahren als Chef der Kulturabteilung in der OÖ. LReg. In langwierigen und schwierigen Besprechungen die vielseitige Volkskultur (darunter auch das Krippenwesen in all seinen Facetten) aus dem Gesamtkulturbereich von OÖ herausgehoben und dafür eine eigene Organisationseinheit, das „OÖ. Forum der Volkskultur“, geschaffen. Dies war sehr vorteilhaft, alle volksculturellen Verbände zusammen zu schließen, um ein gemeinsames Auftreten in allen volksculturellen Anliegen nach außen hin zu gewährleisten. Mit 1. Oktober 1992 wurde der Dachverband „OÖ Forum der Volkskultur“ mit derzeit 24 volksculturellen Verbänden gegründet. Somit konnte sich 1992 Dr. Dietmar Assmann als Gründungsvater dieser neuen Einheit bezeichnen, die im Jahre 2022 ihr 30-jähriges Bestehen feiern wird.

Vom OÖ. Forum der Volkskultur wurde 1997 beim Herrgottschnitzer aus Wöging bei Hohenzell, Karl Gruber – verstorben am 11. Jänner 2018 im Alter von 96 Jahren – eine Krippe, in der alle seinerzeitigen Volkskulturverbände symbolisiert dargestellt werden sollen, als Geschenk für den Gründer dieser Arbeitsgemeinschaft der volksculturellen Verbände in Auftrag gegeben.



Frontansicht der Krippe

Die Krippe besteht aus einer hölzernen Truhe und ist 61 cm breit, 36 cm tief und 41 cm hoch. Zunächst kann der Truhendeckel hochgeklappt werden, auf dem innen eine hügelige Landschaft aufgemalt ist, in etwa wie man von Hohenzell aus den südlich liegenden Hausruck (OÖ) sieht. Anschließend klappt man die Vorderseite der Truhe auf und die Krippe breitet sich vor einem aus.

Die ca. 15 cm hohen geschnitzten und färbig behandelten Figuren stellen verschiedene Mitgliedsverbände des OÖ. Forum Volkskultur dar. Die Gottesmutter Maria mit der Goldhaube für die oberösterreichischen Goldhauben-, Kopftuch- und Hutgruppen und der Hl. Josef in heimatlicher Tracht für die Heimat- und Trachtenverbände. Die Geburtsszene findet vor einem alten Bauernhof statt, der für den Verband der oö. Freilichtmuseen steht. Am Dach jubilieren zwei Engel mit einem Notenblatt, der eine für den OÖ.-Salzb. Sängerbund, der andere für den Arbeitersängerbund, beide zusammen vertreten wohl auch das OÖ. Volksliederwerk. Vor dem göttlichen Kind kniet ein junger Hirte als Vertreter der Landjugend, von rechts bringt eine junge Frau – OÖ. Heimatwerk – eilends einige Gaben herbei. Ganz dezent versucht ein Vertreter der Amateurfotografenverbände das heilige Geschehen aufs Bild zu bannen. Im Vordergrund salutiert der Abgeordnete der Bürgergarde, neben ihm macht je einen Vertreter des OÖ. Prangerschützenverbandes und des OÖ. Blasmusikverbandes dem göttlichen Kind ihre Reverenz. Für die Freunde der Volkskunst befindet sich in einem Kapellenbildstock links am Rande die Figur des Hl. Florian für den Arbeitskreis der Klein- und Flurdenkmalforscher, zudem im Hintergrund ein schöner typischer Bildstock. Davor steht ein Schauspieler, der einem jungen Eleven seine Maske vorhält, sie vertreten den Landesverband Theater und Spiel (Amateurtheaterverband). Der Stelzhamerbund – Freunde der oberösterreichischen Mundartdichtung – ist mit



Geburtsstall der Krippe

einem Wegweiser zum „Mundartstüberl“ des bedeutendsten oberösterreichischen Mundartdichters Franz Stelzhamer vertreten.

Beim Aufklappendes Vorderteiles hebt sich mittels eines Rollzuges im Hintergrund eine weitere Landschaftsgruppe empor. Hier erkennt man links den Pöstlingberg bei Linz mit der berühmten Wallfahrtskirche, und zwar als Zeichen für die Katholische Kirche und rechts die Toleranzkirche von Unterscharten als Symbol für die Evangelische Kirche, da beide Konfessionen im OÖ. Forum Volkskultur vertreten sind. Die Landesgruppe Oberösterreich der Krippenfreunde Österreichs ist schließlich in der gesamten Krippe dargestellt. Der Bildungsauftrag, der von jeder Krippe ausgeht, verweist auf das OÖL. Volksbildungswerk.

Gerade diese Krippe beweist in eindrucksvoller Weise die Lebendigkeit sowie die Vielfalt an Möglichkeiten einer Einbindung verschiedenster Elemente unseres Lebens. Sie ist so lange sinnvoll und echt, solange uns die gemeinsam sprachliche Wurzel von Kult und Kultur bewusst erlebbar bleibt.

Dr. Dietmar Assmann war seinerzeit als Besitzer dieser Krippe hoch erfreut. Heute vertritt er jedoch die Meinung, dass die „Oberösterreichische Volkskulturkrippe“ ein entsprechender Beitrag für eine „Österreichische Krippenausstellung“ ist, um die Vielfalt der Krippen in Österreich präsentieren zu können.

OÖ. Krippenfreunde



Seitenansicht der Krippe